

Rheinfelden war am Samstag der drittwärmste Ort Deutschlands

Mit 29,6 Grad war es am Samstag in Rheinfelden so warm wie noch nie zuvor im April. Laut Daten des Deutschen Wetterdienstes und der Wetterstation Schwörstadt war es nur an zwei Orten im Südwesten wärmer.

RHEINFELDEN/SCHWÖRSTADT

Hoch „Olli“ bescherte hat dem Hochrhein durch afrikanischer Warmluft mit Saharastaub im Gepäck am Samstag einen neuen April-Hitzerekord beschert. Die Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und der Messstelle Rheinfelden der Wetterstation Schwörstadt liegen in der Spitze laut DWD bei 29,6 Grad, laut Wetterstation Schwörstadt bei 29,4 Grad. Der alte Rekord von 1961 mit 27,7 Grad wurde um 1,9 Grad Celsius übertroffen.

Damit belegt Rheinfelden auch den dritten Platz der April-Rekorde unter den DWD-Stationen in ganz Deutschland.



Die Bäume profitieren vom warmen Wetter. FOTO: DANIEL BOCKWOLDT (DPA)

Noch wärmer war es laut DWD am Samstag nur in Freiburg (29,8 Grad) und in Ohlsbach im Ortenaukreis, wo mit 30,1 Grad sogar die 30-Grad-Marke geknackt wurde. Damit war der 6. April auch der erste offizielle Sommertag (ab 25 Grad) des Jahres.

In Schwörstadt wurden am Samstag 27,6 Grad gemessen. Den Unterschied erklärt Helmut Kohler von der Wetterstation Schwörstadt mit der Lage: „Rheinfelden bekommt oft Warmluft von der Burgundischen Pforte ab, die Schwörstadt nicht ganz erreicht“, so Kohler. „Deshalb auch der Temperaturunterschied zwischen Schwörstadt und Rheinfelden.“ Die am Samstag gemessenen Höchstwerte waren auch zugleich die höchsten Temperaturen in einer ersten Aprildekade seit Messbeginn 1966. Letztes Jahr musste Schwörstadt bis zum 4. Mai mit 25,8°C auf den ersten Sommertag warten.

Die Aussichten allerdings sind weniger warm: Das war es aber vorerst mit den 25-Gradtemperaturen, „ab dem heutigen Dienstag müssen wir uns bei Regen auf gut 10 Grad kühlere Temperaturen ein-

stellen“, kündigt Helmut Kohler an. „Richtung Wochenende sind die Temperaturen um 20°C jedoch wieder T-Shirt und kurze Hosen tauglich.“ **BZ/kor**

Sommertags-Statistik seit 1966

Die meisten Sommertage in einem Jahr (112) gab es 2018. Die wenigsten Sommertage in einem Jahr (58) gab es 2008; die meisten Sommertage in einem Monat (30) gab es im Juni 2003, die meisten Sommertage in Folge (33) vom 29. Mai 2003 bis zum 30. Juni 2003. Der früheste erste Sommertag eines Jahres war der 31. März 2021, der späteste erste Sommertag eines Jahres der 19. Mai 2014, der früheste letzte Sommertag eines Jahres war der 11. September 2008, der späteste letzte Sommertag eines Jahres der 28. Oktober 2013.

kor